

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1000 Tonnen für Berlin: Regenwasser für das Berliner Stadtgrün

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich für eine umfassende Nutzung von Regenwasser für die Bewässerung unserer Stadtnatur einzusetzen. In einem ersten Schritt sollen bis Ende 2024 mindestens 1000 Regentonnen im Stadtgebiet aufgestellt werden. Nach Vorbild des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf sollen Regentonnen bezirksübergreifend als genehmigungsfreier Anliegerbedarf eingestuft werden.

Zusätzlich soll der Senat in Zusammenarbeit mit den Berliner Wasserbetrieben, der Berliner Regenwasseragentur, den Bezirken, Verbänden und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen einen Leitfaden für die Bezirke erarbeiten, mit dem Ziel, das Aufstellen von Regentonnen auf öffentlichem Straßenland zu erleichtern und zu beschleunigen. Der Leitfaden soll unter anderem folgende Informationen beinhalten:

- Technische und bauliche Voraussetzungen und Anforderungen
- Rechtliche Aspekte
- Voraussetzungen für genehmigungsfreies Aufstellen von Regentonnen

Bei der Erstellung des Leitfadens sind Erfahrungen aus bereits umgesetzten Projekten zu berücksichtigen.

Begründung

Regenwasser ist eine kostbare Ressource. Berlin hat es sich zur Aufgabe gemacht, Regenwasser möglichst flächendeckend zurückzuhalten, anstatt es wie bisher durch die Mischkanalisation aus der Stadt zu leiten. Regentonnen bieten dabei eine einfache und kostengünstige

Möglichkeit, Regenwasser effizienter zu nutzen. Aus ihnen können Anwohner*innen Regenwasser entnehmen und das umliegende Stadtgrün, wie beispielsweise Bäume, bewässern. Die Regentonnen tragen dadurch dazu bei, den Verbrauch von Trinkwasser zu verringern sowie die Kanalisation zu entlasten. Zudem können Regentonnen einen sensiblen Umgang mit Wasser fördern und das Bewusstsein für die Klimakrise sowie Möglichkeiten der Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels erhöhen. Aufgestellt auf öffentlichen Gehwegen dienen sie als ergänzende und niederschwellige Maßnahme auf dem Weg zur Schwammstadt. Es handelt sich um geschlossene Behälter, die mit den Fallrohren der Gebäude verbunden werden. Fassungsvermögen, Form und Farbe der Tonnen variieren je nach Größe der zu entwässernden Oberfläche und Ort der Installation.

Berlin, 24. August 2023

Jarasch Graf Schneider
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen